

Die Aussagen aus dem Positions-Papier in Leichter Sprache

Die Aussagen aus dem **Positions-Papier** wurden in **Leichte Sprache** übersetzt.

Leichte Sprache kann besser verstanden werden.

Leichte Sprache hat bestimmte Regeln.

Das Positions-Papier ist ein Heft.

Es zeigt, wie wichtig der Sport für unsere Gemeinschaft ist.

Das Positions-Papier zeigt auch,

wie wichtig die **Demokratie** in Deutschland ist.

Demokratie bedeutet jeder kann mitbestimmen.

Bilder und Texte machen die Aussagen aus dem Heft erlebbar.

Die Übersetzung in Leichte Sprache wurde auch geprüft.

Prüferinnen waren Lieselotte und Veronika.



Das Symbol zeigt:

- der Text in Leichter Sprache geschrieben
- der Text ist geprüft worden

Aussage im Januar:

Soziale Ungerechtigkeit



Das Bild zeigt, wie wichtig soziale Teilhabe ist.

Nur durch ein gutes Miteinander
gibt es einen Zusammenhalt.

Es ist allerdings nicht allen Menschen möglich
am gemeinsamen Leben teilzunehmen.

Ungleichheiten verhindern das:

- die Bildung
- die Wohn-Situation
- die eigene Gesundheit

Wir setzen uns für ein gutes tägliches Zusammen-Leben ein.

Dafür brauchen wir auch deine Hilfe.

Wir können die sozialen Unterschiede
nicht komplett abfangen.

Gemeinsam versuchen wir trotzdem
einen guten Beitrag zu leisten.

Klaus Stüttmann hat das Bild gezeichnet.

Wir dürfen das Bild kostenlos verwenden.

Wir danken ihm dafür.

Aussage im Februar:

Integration erfordert einen Perspektiv-Wechsel

Ein **Perspektiv-Wechsel** bedeutet, dass wir uns in die Situation von anderen Personen einfühlen.

Winter-Zeit ist Grün-Kohl-Zeit.

Das betrifft vor allem den Norden in Deutschland.

Die Nord-Deutschen essen dann Grün-Kohl mit Kassler-Braten, Kroketten und Sauce Hollandaise.

Hast du schon mal von Grün-Kohl mit Pita gehört?

Pita ist ein dünnes griechisches Brot.

Das Brot wird eingeschnitten.

Es kann dann befüllt werden.

Durch das Zusammen-Leben von Menschen aus anderen Ländern entstehen neue Ideen.

Das ist wichtig, um ein gutes Zusammen-Leben zu schaffen.

Gemeinsam arbeiten wir an neue Angebote.

Zu diesem Thema gibt es ein **Podcast**.

Der Podcast erzählt davon, wie die Vielfalt in unserer Gesellschaft zu einem Miteinander führen kann.

Ein Podcast ist ein **Hör-Format**.

Nur die Stimmen sind dabei zu hören.

Du kannst dir jederzeit einen Podcast anhören.

Der Podcast ist über das Internet zu hören.

Der Podcast heißt **Grün-Kohl mit Pita**.

Die Gruppe **Niedersachsen packt an** hat den Podcast aufgenommen.

Du kannst es dir anhören:

<https://gruenkohl-mit-pita.podigee.io/t1-neue-episode>



Aussage im März:

Offenheit im Sport



Sport ist Teil unserer Gemeinschaft.

Offenheit im Sport sorgt für ein gutes Miteinander.

Offenheit gegenüber anderen kann uns zusammenbringen.

Lena vom Kreis-Sport-Bund Verden traf sich mit Carlos Morgado.

Beide siehst du auf dem Foto.

Carlos arbeitet bei der Stadt Achim.

Dort kümmert er sich auch um das Thema **Integration**.

Integration bedeutet, Menschen aus unterschiedlichen Ländern zusammen zu bringen.

Carlos ist 2012 aus Brasilien nach Deutschland gekommen.

Er berichtet über seine Erfahrungen im Sport.

Er treibt Sport in Bremen.

Lena führt mit ihm ein offenes Gespräch.

Dieses Gespräch kannst du hier lesen:

Lena sagt: Carlos, ich freue mich über dein Kommen heute.

Stell dich doch bitte kurz vor.

Carlos sagt: Vielen Dank für deine Einladung.

Ich bin 33 Jahre alt.

Ich wohne in Bremen.

Ich bin verheiratet und habe einen Sohn.

Mein Sohn ist sieben Jahre alt.

Ich arbeite bei der Stadt Achim

als **Integrations-Beauftragter**.

Integrations-Beauftragte helfen Menschen,

die neu nach Deutschland gekommen sind.

Ich bin 2012 aus **Rio** nach Deutschland gekommen.

Rio ist die Hauptstadt von Brasilien.

Ich fühle mich mittlerweile schon als Bremer.

Dennoch steckt in mir immer auch noch ein Brasilianer.

Lena sagt: Du hast eine spannende Lebens-Geschichte.

Wie ist deine Sicht auf unsere heutige Aussage:

Sport verbindet Menschen?

Welche Erfahrungen hast du anfangs

in Deutschland gemacht?

Carlos sagt: Ich habe sehr gute Erfahrungen gemacht.

In Brasilien war ich aktiver Fußballer.

Ich wollte auch in Deutschland Fußball spielen.

Ich fragte meinen Mitbewohner,

wo ich Fußball spielen kann.

Er gab mir eine Adresse.

Ich fuhr zum Training hin.

Zu der Zeit sprach ich noch kein Deutsch.

Im Verein habe ich Englisch gesprochen.

Die Männer beim Fußball waren sehr freundlich.

Ich erzählte den anderen Fußballern,

dass ich aus Brasilien komme.
Ich sollte sofort mitspielen.
Das war ein sehr schönes Gefühl.
Das zeigt, wie Sport sein sollte.

Lena fragt: Wurdest du demnach durch die Offenheit
der Fußballer direkt gut aufgenommen?

Carlos sagt: Ja, total.

Im Sport geht es um die Bewegung.
Für mich war wichtig,
dass ich sein konnte, wie ich bin.
Meine Herkunft interessierte die anderen nicht.
Ich bekam dadurch schnell soziale Kontakte.
Dadurch habe ich mich direkt willkommen gefühlt.

Lena sagt: Das klingt nach einem perfekten Beispiel.
So kann eine Gemeinschaft gelingen.
Die Bewegung wird mit den
sozialen Kontakten verbunden.
Ist das für dich die wichtigste Aufgabe
eines Sportvereins?

Carlos sagt: Ja, auf jeden Fall.

Der Sport-Verein schafft Räume,
damit Menschen sich begegnen.
Sport ist sehr gesund.
Die Gemeinschaft ist genauso wichtig.
Das Sport-Treiben im Verein

und die Gemeinschaft gehören zusammen.
Daher haben Sport-Vereine eine wichtige Bedeutung.
Ich habe dadurch schnell Freunde
in Deutschland gefunden.

Lena sagt: Das klingt alles sehr spannend.
Wie helfen dir deine eigenen Erfahrungen
bei der Arbeit?

Carlos sagt: Ich habe schnell in die Gemeinschaft gefunden.
Ich kann mich daher gut in die Menschen einfühlen.
Ich kenne die Probleme am Anfang.
Jeder muss sich erst einmal einleben.
Ich selbst bin nicht nach Deutschland geflohen.
Bei mir war es eine eigene Entscheidung.
Ich wollte etwas neues Kennen-Lernen.
Das sind andere Umstände.
Eine Flucht mitzumachen, ist ganz anders.
Ich habe ein Studium für
europäische Auswanderung gemacht.
Da lernte ich mehr darüber, warum Menschen
ihre Heimat verlassen
und in ein anderes Land ziehen.
Dadurch habe ich mehr Wissen.
Meine persönlichen Erfahrungen kann ich ebenfalls
bei der Arbeit einfließen lassen.
Die Stadt Achim hat mich angestellt.
Damit öffnet sich die Verwaltung
in der Stadt auch für das Thema.

Aussage im April:

Streit gehört dazu



Streit gehört zum Leben dazu.

Daher fordern wir euch zum Streiten auf.

Es gibt immer unterschiedliche Meinungen.

Das kennt jeder aus seinem Leben
und seinen Beziehungen.

Auch im Sport-Verein gibt es unterschiedliche Meinungen.

Über die unterschiedlichen Meinungen
muss gesprochen werden.

Dadurch werden alte Gewohnheiten in Frage gestellt.

Ein Streit ist nicht immer schlecht.

Ein Streit kann zum Nachdenken führen.

Ein Streit gibt den Menschen die Möglichkeit,
sich weiterzuentwickeln.

Wir brauchen die Bereitschaft,
Streit auszuhalten und zu führen.

Ein Zusammenleben kann nur so Erfolg haben.

Das Video zeigt dir wie:

<https://www.youtube.com/watch?v=jttk3qpbDfg>

Streit braucht immer Zeit und Raum.

Viel Spaß beim Streiten.

Aussage im Mai:

Deutschland hat viele Kulturen



In Deutschland leben viele **Migranten**.

Migranten sind Menschen, die aus einem anderen Land nach Deutschland gekommen sind.

Ein Viertel der Menschen in Deutschland kommen aus einem anderen Land.

Ein Viertel bedeutet 25 Menschen von 100 Menschen.

Das sind demnach viele Menschen in Deutschland.

Jeder Mensch ist Teil von Deutschland.

Auch Menschen, die eine andere Heimat haben, gehören dazu.

Jeder Mensch:

- Sieht anders aus.
- Hat seine eigene Gabe
- Hat seine eigene Meinung

Dadurch ist Deutschland sehr bunt.

Der Sport soll bunt sein.

Alle Menschen sollen Zugang zum Sport haben.

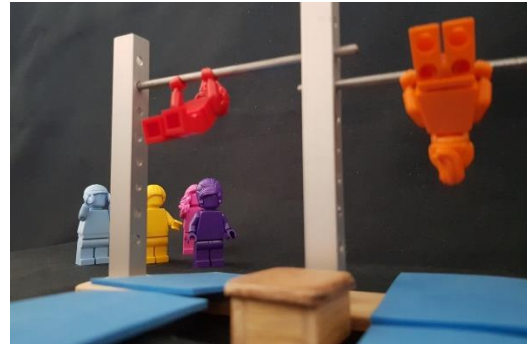
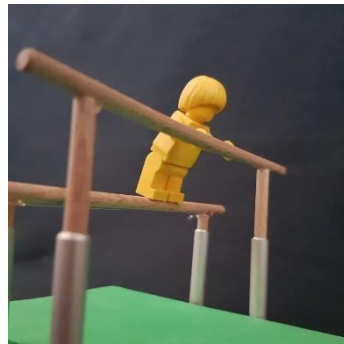
Wir wollen Gemeinsames zusammen erleben.

Menschen sind unterschiedlich und doch gleich.

Das ist auch noch mal im Positions-Papier nachzulesen.

Das Positions-Papier ist ein Heft.

Das Heft ist nicht in leichter Sprache geschrieben.



Jedes Jahr ist am 5. Mai

der europaweite Protest-Tag zur **Gleichstellung**

von Menschen mit Behinderungen.

Gleichstellung bedeutet, alle Menschen sind gleich.

Alle Menschen haben daher die

gleichen Rechte und auch Pflichten.

Auch Menschen mit Einschränkungen gehören zum Sport dazu.

Aussage im Juni:

Inklusion



Menschen haben viele unterschiedliche Merkmale.

Einige Menschen haben eine körperliche oder geistige Einschränkung.

Sport verbindet uns alle.

Das passiert jederzeit und überall in Niedersachsen.

Im Sommer 2023 fand das **Host Town Programm** statt.

Das bedeutet, Sportler aus anderen Ländern wurden in Deutschland willkommen geheißen.

Auch die Weltspiele für Menschen mit einer geistigen Behinderung fanden in diesem Monat statt.

Die Weltspiele waren in Berlin.

Die Weltspiele ist der größte Wettbewerb für Menschen mit:

- einer geistigen Behinderung
- oder mehrfachen Behinderungen

19 Städte und Gemeinden in Niedersachsen waren Gastgeber.

Für vier Tage kam eine Gruppe mit Sportlern aus dem Ausland.

Jede Gemeinde empfing ein Land.

In Gifhorn waren Sportler aus Usbekistan.

Die Sportler lernten dadurch Deutschland etwas besser kennen.

Nach den vier Tagen reisten die Sportler
weiter nach Berlin.

Sport kann Menschen, die anders sind,
miteinander verbinden.

Daher sind Sport-Vereine mit ihrer Vielfalt
für viele Menschen so attraktiv.

Ein Beispiel dafür ist der Sportverein MTV Gifhorn.

Der MTV Gifhorn bietet Rollstuhl-Basketball an.

Das Video zeigt dir mehr über den Sport:

<https://www.youtube.com/watch?v=Hmjmx39OC6k>

Aussage im Juli:

Der Sportverein als Spiegelbild der Gemeinschaft

Jeder Mensch hat die gleichen Mitsprache-Rechte.

Jeder kann sich im Verein wählen lassen.

Jeder kann die Sport-Gemeinschaft mitgestalten.

Jedes Mitglied im Sport-Verein

hat bei den Wahlen eine Stimme.

Die Wahlen finden bei **Versammlungen** statt.

Bei der Versammlung kommen alle Mitglieder zusammen.

Bei der Mitglieder-Versammlung wird der Vorstand gewählt.

Der Vorstand entscheidet,

was der Verein macht.

Jeder kann demnach mitbestimmen.

Das zusammen bedeutet Demokratie.

Deutschland ist eine **Demokratie**.

Die Demokratie gibt uns die Freiheit mitzubestimmen.

Dieses Recht müssen wir beschützen.

Deshalb müssen wir uns für ein Miteinander einsetzen.

Im Sportverein sind alle willkommen.

Dabei spielt dies keine Rolle:

- die Hautfarbe
- der Glaube
- der soziale Hintergrund

Alle können im Verein aktiv mitmachen.

Die Koordinierungs-Stellen unterstützen das Miteinander.

Die Koordinierungs-Stellen arbeiten beim SportBund.



Aussage im August:

Pläne vor Ort entwickeln

Sport-Vereine sind unterschiedlich groß.

Dadurch haben die Vereine andere Bedingungen.

Dadurch brauchen die Vereine aber auch andere Pläne.

Das Lebens-Umfeld der Menschen spielt eine entscheidende Rolle beim Zusammen-Leben.

Sozial benachteiligte Menschen leben in der Regel in einem Gebiet unter sich.

Daher ist es so wichtig vor Ort mit dem Zusammen-Leben anzufangen.

Der Frauen-Sport-Tag ist ein Angebot, um diese Menschen zu erreichen.

Die Frauen-Sport-Tage werden mit Sport-Vereinen gemeinsam umgesetzt.

Die Sport-Angebote an diesem Tag richten sich an Frauen in den Wohn-Gebieten.

Weitere soziale Einrichtungen unterstützen diese Sport-Tage.

Die sozialen Einrichtungen stehen im Kontakt mit den Frauen.

Im März 2023 fand in Gifhorn ein Frauen-Sporttag statt.



STRATEGIE VOR ORT ENTWICKELN



Aussage im Oktober:

Menschen mit einer anderen Herkunft in der Gemeinschaft



In unserer Gemeinschaft gibt es

viele Menschen mit anderer Herkunft.

Heutzutage kommen viele Menschen nach Deutschland.

Viele Menschen verlassen aber auch Deutschland.

Einige Menschen sind nicht das ganze Jahr in Deutschland.

Sie kommen für einen begrenzten Zeitraum.

So ist das auch im Sportverein.

Neue Menschen kommen in den Verein.

Einige Menschen verlassen den Verein.

Das kann unterschiedliche Gründe haben:

- Sie ziehen weg.
- Sie wollen einen anderen Sport machen.
- Ihre Lebens-Umstände verändern sich.

Andere Kulturen bringen neue Bewegungs-Formen in den Verein.

Zum Beispiel:

- Karate
- Yoga
- Fußball

Diese Sportarten kommen ursprünglich aus anderen Ländern.

Durch die Vielfalt in unserer Gesellschaft ist das möglich.

Ein weiteres Beispiel ist der Sport Cricket:



Auf dem Bild siehst du ein Cricket-Team der **SG Hameln 74**.

SG Hameln 74 ist ein Sportverein in Hameln.

Aussage im November:

Sprach-Gebrauch

Welche Wörter benutzen wir?

Unsere Sprache verändert sich ständig.

Neue Worte kommen hinzu.

Andere Wörter benutzen wir nicht mehr.

Sprache kann uns miteinander verbinden.

Sprache kann uns aber auch voneinander trennen.

Daher ist auch die Frage,

ob der Begriff Integration trennt oder verbindet.

Integration bedeutet, Menschen mit unterschiedlicher Herkunft leben gemeinsam in Deutschland.

Diese Frage stellen sich auch:

- Wissenschaft
- Politik
- Gesellschaft

Sprache ist ein wichtiger Teil von uns.


Das Thema ist sehr umfangreich.

Zudem gibt es auch noch die bildhafte Sprache.

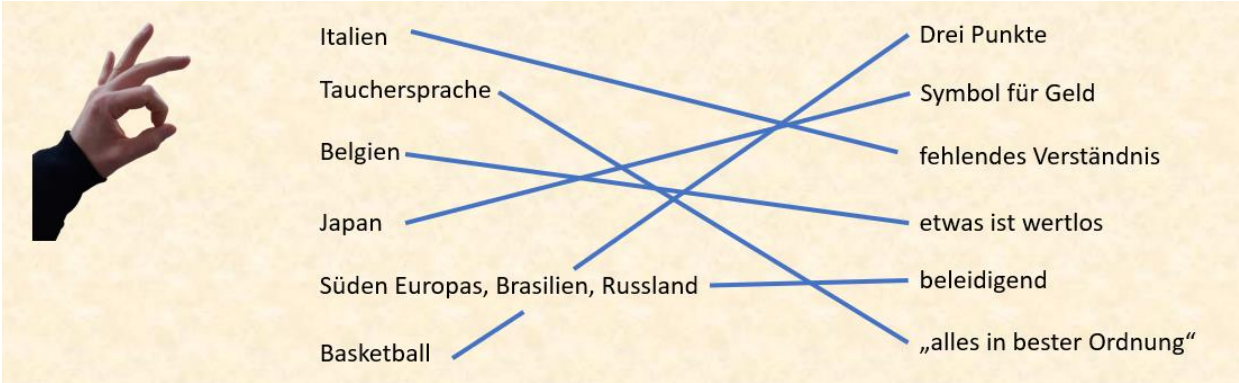
Die bildhafte Sprache wird mit dem Körper gemacht.

Dazu kommt jetzt eine Frage:

Wofür steht folgendes Bild in den Ländern bzw. Sport-Arten?

	Italien	Drei Punkte
	Tauchersprache	Symbol für Geld
	Belgien	fehlendes Verständnis
	Japan	etwas ist wertlos
	Süden Europas, Brasilien, Russland	beleidigend
	Basketball	„alles in bester Ordnung“

Lösung



Aussage im Dezember:

Migranten-Sport-Vereine

Unsere Sport-Vereine sind alle sehr unterschiedlich.

Jeder Verein ist anders entstanden.

Migranten-Sport-Vereine sind von **Migranten** eröffnet worden.

Migranten sind Menschen, die aus anderen Ländern nach Deutschland gekommen sind.

Bei diesen Vereinen steht Nähe und Vertrauen im Vordergrund.

Das ist oftmals wichtiger als der Sport selbst.

Geflüchtete Menschen fühlen sich in diesen Vereinen meist wohler.

Früher war es für Migranten notwendig, eigene Vereine zu gründen.

Nur so konnten sie sicher beim Sport mitmachen.

Heutzutage helfen diese Vereine

Migranten zum Vereins-Sport zu bringen.

Außerdem bereichern die Migranten-Sport-Vereine die Sport-Welt.

Somit gibt es viel mehr Vielfalt beim Sport.

Ein Migranten-Sport-Verein hat folgende Merkmale:

- 75 Prozent der Mitglieder sind Migranten.
- Im Durchschnitt hat ein Verein 78 Mitglieder.
- Meistens sind die Mitglieder männlich.
- Die Männer sind 19 bis 40 Jahre alt.

Migranten-Sportvereine werden in vier Klassen eingeteilt.

Ethnische Sport-Vereine:

Ethnisch bedeutet, Menschen aus einer gemeinsamen Kultur gehören zu einer Gruppe.

Die Menschen aus den ethnischen Sport-Vereinen kommen aus dem gleichen Land.

Das Land prägt den Vereins-Namen.

Zum Beispiel:

- FC Türkiye
- SV Croatia
- SC Italia

Aussiedler-Sport-Verein:

Früher gab es noch eine andere Aufteilung der Länder.

Die Aufteilung hat sich durch die Kriege verändert.

Dadurch waren Menschen,
die Deutsch sprechen konnten,
nicht mehr in Deutschland.

Diese Menschen lebten in einem anderen Land.

Eines Tages konnten diese Menschen
wieder nach Deutschland ziehen.

Die Menschen der Aussiedler-Sport-Vereine
sprechen oft Russisch und Deutsch.

Multi-ethnische Sport-Vereine:

Die Menschen kommen aus unterschiedlichen Ländern.

Sie wollen viele Menschen
aus den unterschiedlichen Ländern
mit dem Sport erreichen.

Meistens hat der Verein einen entsprechenden Namen:

- Internationaler SV
- FC Internationale

Instrumentelle Integrations-Sport-Vereine:

Sport soll eingesetzt werden,
um das Zusammen-Leben zu fördern.

Bestimmte Sport-Angebote werden für Migranten angeboten.

Migranten sollen sich besonders von dem Angebot angesprochen fühlen. Aus der sozialen Arbeit kommt Unterstützung für diese Sport-Vereine.

Verein im Verein

Eine Sport-Gruppe besteht aus Migranten.

Die Sport-Gruppe organisiert sich selbst.

Die Gruppe von Menschen kommt meist aus dem gleichen Land.

Die Gruppe gehört zwar zum Sport-Verein dazu, aber regelt alles selbstständig.

Das betrifft oft folgende Sport-Arten:

- Fußball
- Ringen
- Kraft-Sport